



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wöschbach am 11.12.2023

Ort:	Sitzungsraum der Ortsverwaltung Wöschbach (EG), Wesostraße 42, 76327 Pfinztal (Wöschbach)
Sitzungsbeginn:	18:10 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Oberle, Gebhard

Ordentliche Mitglieder:

Eisengardt, Martin
Lipp, Gunther
Rothweiler, Sonja
Vogel, Matthäus
Vogt, Thomas

Schriftführer/in:

Wagner, Judika

Mitwirkende/ext. Org.:

Gutgesell, Andreas

:

Dermann, Florian
Ziegler, Gregor

Nichtanwesende Personen

1. Ordnungsgemäße **Einladung** erfolgte am 22.11.2023.
2. Ortsübliche **Bekanntgabe** im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 07.12.2023.
3. **Beschlussfähigkeit** war gegeben, da mindestens 3 von 6 Mitglieder anwesend waren.
4. Als **Urkundspersonen** wurden bestimmt:
Ortschaftsrat Thomas Vogt
Ortschaftsrat Martin Eisengardt



T A G E S O R D N U N G

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Osterbrunnen **VOR/328/2023**
- Beratung und Beschlussfassung
3. Informationen des Ortsvorstehers
4. Anfragen aus dem Gremium
5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner

OV Oberle begrüßt die Anwesenden zur letzten Sitzung des Ortschaftsrates in diesem Jahr. Herzlich begrüßt er einen Zuhörer und eröffnet die Sitzung.

Der Zuhörer erklärte, er interessiere sich für den TOP Osterbrunnen. Er findet die Gestaltung des Osterbrunnens als eine schöne Sache und hat sich über die Ausführung bzw. Nichtausführung in gewohnter Form in diesem Jahr gewundert.

OV Oberle erklärt, dass dies sogleich im folgenden TOP ausführlich behandelt wird.

2. Osterbrunnen - Beratung und Beschlussfassung

Ortsvorsteher Oberle stellt fest, dass dieses Thema bereits in der letzten Sitzung behandelt wurde. Zum heutigen TOP liegt keine Beschlussvorlage vor. Sie wird in der Verhandlung erstellt.

OR Vogt legt einige Vorgänge in der letzten Zeit rund um den Osterbrunnen dar. Insbesondere berichtet er von einem Treffen mit Vertretern des Obst- und Gartenbauvereins, dem Ortsvorsteher und ihm selbst. Er war enttäuscht von dem Ergebnis dieser Diskussionsrunde, eigentlich hatte er gehofft einen gemeinsamen Nenner entsprechend dem Beschluss des OR aus der Sitzung vom 09.10.2023 zu erreichen. Er erwähnte hierzu einen Brief des OGV, der dies kategorisch ablehnte.

18.15 Uhr kam OR Gunther Lipp, sowie die Herren Ziegler und Dermann von der Verwaltung.

OV Oberle stellt den Sachverhalt vor.

Eine Gestaltung des Osterbrunnens 2023, wie bisher seit Jahren zuvor durch Mitwirkung des OWG, fand unangekündigt nicht statt.

Es gab wohl 2022 bei der Vorbereitung der Erstellung und folgender Einweihung des Osterbrunnens Missverständnisse und eine Anzahl unglücklich verlaufender Verkettungen. Wegen Sturmwarnung musste eine negative Entscheidung bzgl. eines Zeltaufbaus getroffen werden, mit der die Beteiligten des OWG nicht einverstanden waren. Sie hatten daraufhin den Osterbrunnen 2023 ohne entsprechende Ankündigung nicht ausgeführt.

So gab es in diesem Jahr eine kurzfristige Notlösung durch die Ortsverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Bauhof bzgl. der Gestaltung eines Osterbrunnens. Der OWG hat hierzu erklärt, dass das erforderliche Osterbrunnen-Gestell nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Eine Weiterführung der Tradition ist dem Ortsvorsteher und den Ortschaftsräten sehr wichtig. Für die Zukunft plädieren sie weiter dafür, das Gestell des OWG käuflich zu erwerben oder dass ggfs. eben ein neuer Unterbau gestaltet werden muss. Der Ortsvorsteher drängt auf eine rasche Entscheidung, da für eine Neukonzeption nicht mehr viel Zeit bleibt.

Für die Ausschmückung des Osterbrunnens befürwortet er die Mithilfe des OWG.

ORin Rothweiler ist ebenfalls für die Weiterführung der Tradition. Sie fordert die Entscheidung ein eigenes Gestell anzuschaffen.

OR Vogt erwähnt, dass bereits verschiedenes überlegt und in Betracht gezogen wurde.

OR Eisengardt ist auch für die Weiterführung der Osterbrunnen-Tradition, er stellt sich vor,



dass das Gestell immer zur Verfügung steht, also ins Eigentum der Gemeinde übergeht, nur so ist dies gewährleistet.

GR Gutgesell ist der Meinung, dass nach einer guten Lösung gesucht werden muss. Er hat Bedenken, dass ein neuer Unterbau rechtzeitig erstellt werden kann.

Der Ortsvorsteher legt dar, dass es bisher keine schriftliche Vereinbarung bzgl. des Osterbrunnens gibt. Ohne eine solche, kann es immer wieder zu solchen Situationen kommen. Er ist dafür, dass die Gemeinde als Veranstalter fungiert mit Hilfe verschiedener Kräfte. Er drängt auf eine Entscheidung. Auch gibt er zu bedenken, dass die Frauen vom Frauenkreis nicht mehr, wie bisher, mithelfen können.

OR Vogt ist zuversichtlich, dass sich ein Verein bzw. weitere Personen zur Mitwirkung finden lassen.

OV Oberle bringt ein, dass er zur Gesamtsituation schon viele Gespräche mit einem Ehrenmitglied des OWG gehabt hat.

OR Lipp plädiert ebenfalls für eine vertragliche Vereinbarung mit den Mitwirkenden.

ORin Rothweiler kann sich auch vorstellen, dass das Ausschmücken durch eine Gärtnerei, oder eine Floristin, erfolgen kann. Sie ist jedenfalls für eine rasche Entscheidung bzgl. der Anschaffung eines Gestells.

OR Vogel liegt das ehrenamtliche Engagement sehr am Herzen, er hält es für unterstützenswert und befürwortet eine Einbeziehung auch des OWG.

OR Eisengardt plädiert ebenso wie ORin Rothweiler für die Beschaffung eines Gestells.

OR Lipp schlägt vor noch einmal ein klärendes Gespräch mit dem OWG zu führen.

OR Vogt kann sich dies vorstellen, befürwortet aber umgehend die Bestellung eines Unterbaus bei wieder gescheitertem Gespräch.

OV Oberle bringt klar zur Ansprache, dass ein Gespräch dann zeitnah stattfinden muss, um danach bei Bedarf ein Gestell in Auftrag geben zu können.

Beschluss:

Mit dem OWG ist zeitnah ein Gespräch zu führen mit dem Ziel der Überlassung des Osterbrunnen-Gestells an die Verwaltung und klaren Vorgaben zur Mitwirkung. Bei Scheitern der Verhandlung wird durch die Verwaltung ein Gestell beschafft.

4 Zustimmung, 1 Ablehnung, 1 Enthaltung.

3. Informationen des Ortsvorstehers

OV Oberle stellt fest, dass die Haushaltsberatungen noch nicht abgeschlossen sind und abzuwarten ist, welche Maßnahmen bewilligt werden.



4. Anfragen aus dem Gremium

Radwegekonzept

OR Eisengardt erkundigt sich nach dem Radwegekonzept.

Friedhof

OR Vogel ist enttäuscht über die Entscheidung der Zurückstellung der Forderungen für den Friedhof. Er wünscht sich das Thema auf die nächste Tagesordnung zu nehmen und darüber Gedanken zu machen, wie hier weiter gehandelt werden kann.

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass es eine Gesamtkonzeption für alle Friedhöfe geben soll.

5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Hierzu gab es keine Anfragen.

Das Gremium hat einstimmig beschlossen einen nichtöffentlichen Teil anzufügen.

Vorsitz

Urkundspersonen

Schritfführung

Ortsvorsteher
Gebhard Oberle

Ortschaftsrat
Thomas Vogt

Judika Wagner

Ortschaftsrat
Martin Eisengardt